

bahn nicht außer Augen. In der Stellung eines Feuerdirektors brachte er oft durch sichere Führung, sowie durch mutiges eigenes Beispiel Hilfe und Rettung. Im Jahre 1848 zog er sich in das Privatleben zurück, widmete sich dem Studium der Mineralogie und legte eine bedeutende Sammlung an, welche später nach Calcutta verkauft wurde und noch den von Hollebenschen Namen trägt.

Kraftvoll und rüstig stand er in hohem Alter da, als er nach kurzer Krankheit am 9. Februar 1863 verstarb.

Sein Leben war nicht reich an glänzenden Thaten, aber ein Leben voller Leiden der Jugend, voller energischer Arbeit bis in das höchste Alter hinein. Sein Andenken bleibt ein gesegnetes in Familie und Schwarzburgschen Landen.

W. v. H.